

der Lebenslage der Bevölkerung führt. Ständig wurde die Erfüllung der Pläne Neue Technik der wichtigsten Betriebe kontrolliert und die Produktion neuer Chemie-Fasern, leuchtender Farben, neuer Plaste, usw. zum Gegenstand der politischen und fachlichen Auseinandersetzungen gemacht.

Dabei wurde davon ausgegangen, daß auch in der Chemie nicht alle Probleme gleichzeitig angepackt werden können, sondern die Parteiarbeit in erster Linie in den Abschnitten verbessert werden muß, die das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe des Planes Neue Technik bestimmen, wie zum Beispiel die Bereiche der Forschung und Entwicklung, Projektierung, Konstruktion, Anwendungstechnische Abteilungen, Betriebsmeß-, Steuerung- und Regelungstechnik und Investitionen.

Im Auftrage des Sekretariats erarbeitete das Büro für Industrie und Bauwesen ein Schwerpunktprogramm der Hauptaufgaben des wis-

senschaftlich-technischen Fortschritts, um alle Parteikräfte der Chemie für die Lösung dieser vordringlichen Aufgaben zu mobilisieren und die bessere Kontrolle aller Maßnahmen zu ermöglichen. Der beginnende schonungslose Vergleich der Erzeugnisse und Verfahren zum Weltstand schuf die Voraussetzungen, daß die Bezirksleitung wirksamer die politisch-ideologischen Auseinandersetzungen mit alten Gewohnheiten, Liberalismus und anderen Hemmnissen führen und eine kritischere Atmosphäre der Parteiarbeit schaffen konnte. Es gab einen gesunden Streit, bei dem energisch gegen Selbstzufriedenheit, gegen die Theorie des „eigenen Weltniveaus“ und gegen Ausruhen auf früheren Leistungen angegangen wurde.

Aus der Tatsache, daß die klassische Kohle-Karbid-Chemie in Deutschland entwickelt wurde, hatte sich die falsche Auffassung festgesetzt, daß wir von der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern wenig für die



*Genosse Walter Ulbricht bei den Erbauern von Leuna II*

Foto: ND/Murza